

Todesnachricht

SCHWESTER MARY KAY ND 5913

(früher Schwester Mary Berchmans)

Kay Frances WHITE

Christus König Provinz, Chardon, Ohio, USA



Datum und Ort der Geburt:	10. Juli 1943	Elyria, Ohio
Datum und Ort der Profess:	16. August 1963	Chardon, Ohio
Datum und Ort des Todes:	23. August 2016	Palm Beach, Florida
Datum und Ort der Bestattung:	30. August 2016	Auferstehungsfriedhof, Chardon

In ihrer Autobiografie beschreibt Kay sich als „ein Geschenk des Himmels“, das ihre Eltern Charles und Mary (McDonnell) White bei ihrer Geburt freudig in Empfang nahmen. Während ihres ganzen Lebens war die enge Beziehung zwischen Kay und ihren beiden Schwestern eine Quelle der Kraft und des Lebens, und Kay nahm die Freuden und Anliegen ihrer Familie täglich mit in ihr Gebet. Im zweiten Schuljahr an der St. Mary Grundschule in Elyria hörte Kay zur Zeit ihrer ersten heiligen Kommunion den Herrn zum ersten Mal sagen: „Komm, folge mir.“ Sie schrieb: „Eine kleine Kerze wurde in meiner Seele angezündet.“ Der erste Schritt zu ihrem Ziel, Ordensfrau zu werden, war der Besuch der Notre Dame Academy, Cleveland, als Aspirantin. Am 2. Februar 1961 trat sie bei den Schwestern Unserer Lieben Frau ein und bei ihrer Einkleidung erhielt sie den Namen Schwester Mary Berchmans. Später kehrte sie zu ihrem Taufnamen Kay zurück.

Schwester Mary Kay machte den Bachelor im Bereich Erziehungswissenschaften am St. John College, Cleveland, und den Master an der staatlichen Bowling Green Universität, Ohio. Als Grundschullehrerin in Ohio, Virginia und Florida setzte sie sich über dreißig Jahre auf hervorragende Weise für die katholische Erziehung ein. Schwester unterrichtete gerne und bereitete viele Kinder auf die Sakramente vor. Sie konzentrierte sich ganz auf ihre Arbeit—im Klassenraum waren keine Ablenkungen erlaubt—and die Kinder liebten sie deswegen!

Die Saat des Übergangs in eine andere Tätigkeit wurde ausgestreut, als sie als junges Mädchen ihre Mutter zu Besuchen in Altenheimen und Hospizen begleitete. 2001 begann Schwester Mary Kay mit ihrer Tätigkeit bei alten Menschen, bei Kranken und Sterbenden und in der Begleitung ihrer Familien. Bei ihren Besuchen war sie eine verständnisvolle und einfühlsame Zuhörer. Diese Tätigkeit war für sie ein Geben und ein Beschenkt werden. Es entstanden viele, tiefe Verbindungen während sie Menschen auf ihrem letzten Weg begleitete. Sie empfand es als eine Ehre, Menschen zu begleiten, die ihre Nähe am Nötigsten brauchten.

Eine weitere Tätigkeit war der Telefonkontakt. Da sie in Florida lebte, weit entfernt von ihrer Heimat Ohio, war dies eine gute Möglichkeit, mit ihren Mitschwestern und allen, die sie liebte, in Verbindung zu bleiben. Sie unterhielt sich im Gehen—viele Meilen, viele Freunde, viele kleine Freundlichkeiten und Worte der Aufmunterung.

Vor zwei Jahren wurde bei Schwester Mary Kay Krebs festgestellt. Sie versuchte viele Behandlungen, immer mit dem Gedanken, dass sie durch die Kraft des Gebetes geheilt werden könnte. Im letzten Monat verschlechterte sich ihr Zustand und sie wusste, dass der Tod bevorstand; aber sie hatte keine Angst und war im Frieden. Alle, die täglich mit ihr in Berührung kamen, gaben ihr Kraft und Mut, ihrem Ziel treu zu bleiben. Sie schrieb: „Der Funke, den ich einst in meiner Seele verspürte, Christus nachzufolgen, ist zu einer brennenden Flamme der Liebe zu meinem Bräutigam geworden.“ Ruhig und friedlich ging sie hinüber in den Frieden und das Licht der Gegenwart Gottes. Möge Schwester Mary Kay nun leben in der ewigen Freude!